

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

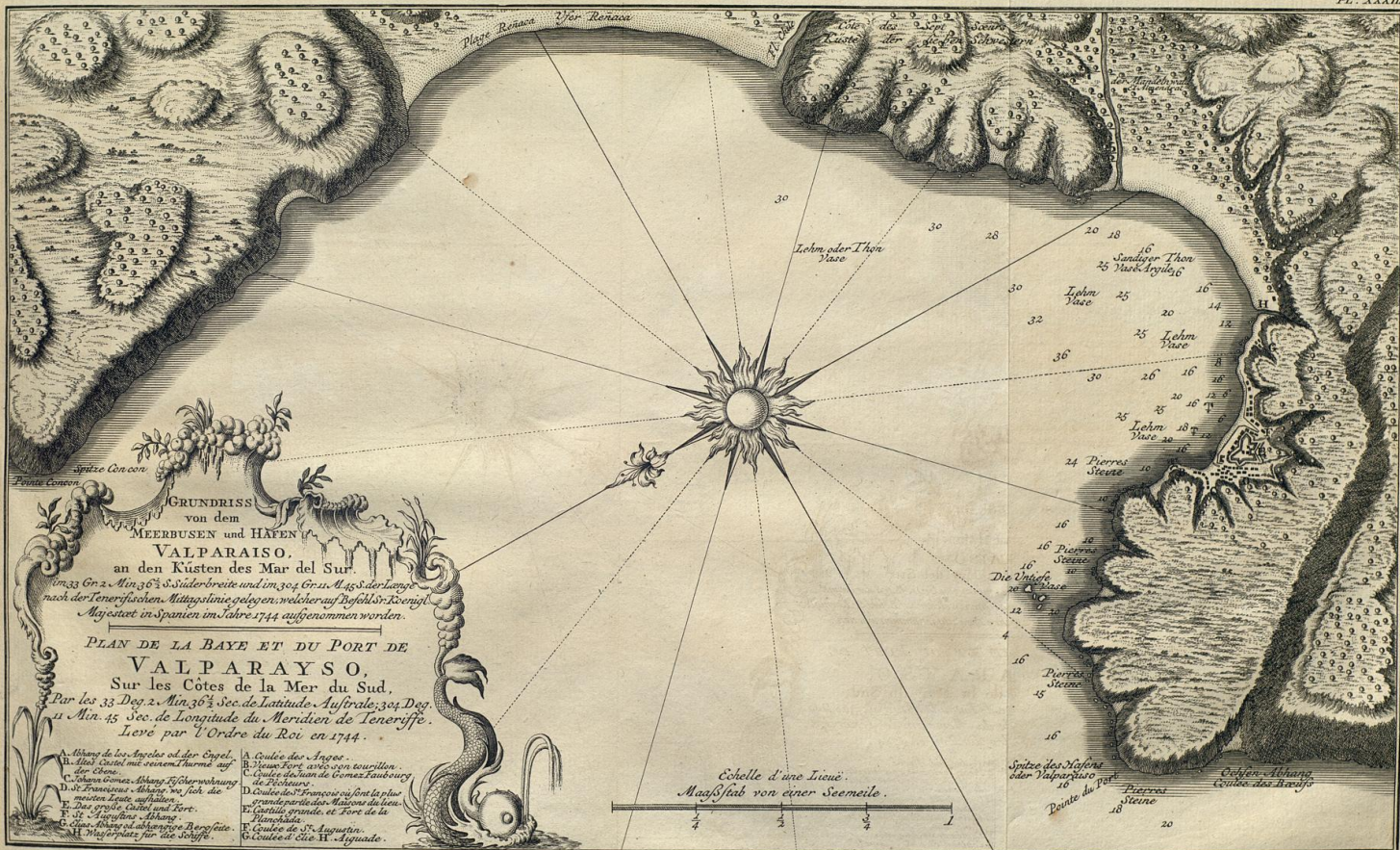
welcher des Don Georg Juan und des Don Antonio de Ulloa Reis nach Süd-America, aus dem Spanischen übersetzt, in sich fasset

Ulloa, Antonio de

Leipzig, 1751

Illustration: Grundriss von dem Meerbusen und Hafen Valparaiso, an den Küsten des Mar del Sur.

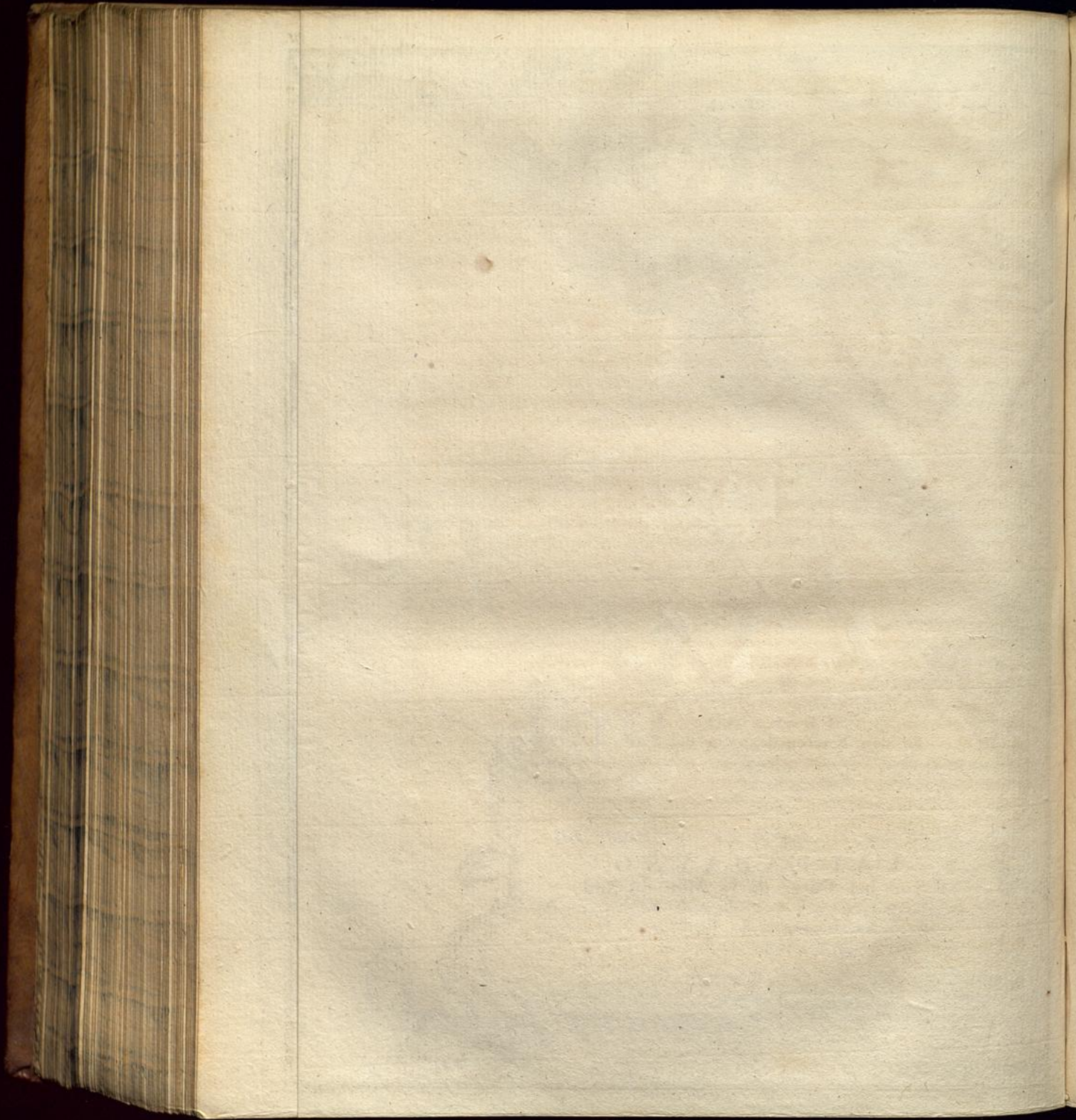
urn:nbn:de:gbv:45:1-14326



GRUNDRISS
 von dem
 MEERBUSEN und HAFEN
 VALPARAISO,
 an den Küsten des Mar del Sur.
 Um 33 Gr. 2. Min. 36³ S. Süderbreite und um 70 1/2 Gr. 11. Min. 45³ der Länge
 nach der Teneriffischen Mittagslinie gezogen, welcher auf Befehl Sr. Königl.
 Majestät in Spanien im Jahre 1744 aufgenommen worden.

PLAN DE LA BAYE ET DU PORT DE
 VALPARAYSO,
 Sur les Côtes de la Mer du Sud.
 Par les 33 Deg. 2. Min. 36³ Sec. de Latitude Australe, 70 1/2 Deg.
 11 Min. 45 Sec. de Longitude du Meridien de Teneriffe.
 Levé par l'Ordre du Roi en 1744.

- | | |
|--|---|
| A. Abhang de los Angeles od der Capel. | A. Coste des Anjos. |
| B. Altes Castel mit seinem Thurm auf der Clava. | B. Neues Fort, avés von tourillon. |
| C. Clava Gomez, Abhang, Fischerwohnung. | C. Quete des Juan de Gomez Kauburg de Spitzburg. |
| D. St. Franciscos - Abhang, wo sich die meisten Leute aufhalten. | D. Quete des Franciscos, die hier die grösste Parthe der Mission du lieu. |
| E. Das große Castel und Fort. | E. Castille grande, et Fort de la Planchada. |
| F. St. Augustins - Abhang. | F. Quete de St. Augustin. |
| G. Clava, Abhang od abhangige Bergspitze. | G. Quete d' die H. Aguardo. |
| H. Majorplatz für die Schiffe. | |



rallieutenant. Außer den Kaufmannschiffen von Callao ankerten in diesem Hafen auch ^{Reise nach} drey französische Schiffe, Ludwig Erasmus, unsere Frau von der Befreyung und ^{Valparayso.} die Lillie. Diese waren von vier Kaufleuten in Cadix befrachtet worden, nach der Südsee ausgelaufen, und nunmehr in dem Hafen Valparayso angelanget, in der Absicht hier den Anfang zu der Verkaufung ihrer Waaren zu machen.

Nach verschiedenen Wahrnehmungen, welche Don Georg Juan auf der letztern ^{Lage dieses} Reise im Jahre 1744, in diesem Hafen angestellt hat, beträgt die Breite desselben drey ^{Hafens.} und dreyßig Grad, zwo Minuten, sieben und dreyßigste halbe Secunde südlich. Nach den Wahrnehmungen des Pater Fevillee auf seiner Reise liegt dieser Hafen in der Länge von dreyhundert und vier Grad eilf Minuten, fünf und vierzig Secunden nach der Mittagslinie des Pico de Teneriffa. Der Platz an diesem Hafen, den die Spanier erbauet haben, hatte einen sehr geringen Anfang. Die Einwohner in Santjago richteten hier nur einige Buden auf, worein sie die Früchte und Waaren in Verwahrung brachten, welche die Fahrzeuge nachgehends nach Callao führen sollten, weil dieser Hafen der Stadt am nächsten liegt, nämlich nur ungefähr zwanzig Meilen von ihr; obschon die Einwohner des Landes ihn für weiter entfernt halten. Indessen ist er zu dieser Absicht am bequemsten. Damals wohnten hier nur diejenigen Leute, welche die Besizer der Schiffe und Waaren hierher setzten, damit sie die Niederlagen besorgen, und dasjenige übernehmen möchten was man ihnen überschickte. Diese Leute nahmen hernach ihre Weiber und Kinder mit hierher, und es schlugen auch viele aus Santjago ihre Wohnungen hier auf, ohne einen andern Bewegungsgrund dazu zu haben, als die Handlung. Solchergestalt hat der Ort immer mehr zugenommen. Iso ist er schon groß, und begreift viele Einwohner in sich. Er würde aber noch größer seyn, wenn die üble Lage solches nicht verhinderte. Denn der Ort liegt so dicht an einem Berge, daß viele von den Häusern an der Seite desselben, oder zwischen den Hügeln stehen. Die bequemsten sind diejenigen, die an dem Seestrande hin gefunden werden. Im Winter ist dieses sehr beschwerlich und unbequem, weil man alsdenn den heftigen Nordwinden ausgesetzt ist. Ueber dieses ist man auch der Gefahr der Wellen unterworfen, welche manchmal so heftig sind, daß sie bis an die Häuser schlagen. Diese sind theils von Bruchsteinen, theils von **Kroben Bazareten**.

Außer der Pfarrkirche findet man hier ein Franciscaner- und ein Augustinerkloster, ^{Klöster und} deren Kirchen klein und armselig sind; wie denn auch die Anzahl der Ordensbrüder selbst ^{Einwohner.} geringe ist. Die Einwohner bestehen aus Spaniern und vermischten Geschlechtern, sowohl Mulatten als Mestizen. In den umliegenden Gegenden findet man verschiedene bewohnte Plätze, und auf den Feldern häufige Landgüter. Hier hat ein Befehlshaber seinen Ansenthalt, der das Kriegeswesen besorgt, und von dem Könige ernennet wird. Unter ihm stehen die Feldsoldaten, die in den Festungen dieses Hafens zur Besatzung liegen, und die Einwohner so wohl dieses, als auch anderer hierher gehörigen Orte, die ebenfalls zu Kriegesdiensten verpflichtet sind.

Weil dieser Hafen so nahe bey Santjago liegt: so ist dadurch die Handlung hierher ^{Handlung} gezogen worden, welche sonst in Concepcion getrieben wurde. Dadurch ist auch dieser Hafen bevölkert worden; dadurch erhält er sich noch iso; und eben dadurch wird er immer größer und ansehnlicher. Iso laufen alle Schiffe aus Callao in diesem Hafen ein, welche in den beyden Königreichen Handlung treiben. Ordentlich kommen sie unbefrachtet hierher; und das einzige, welches sie für die Einwohner des Königreiches mitbringen, besteht